



Aus Übermut kam Bruno Glaus zu seinem neuen Kulturraum.

(Foto: Esther Michel)

Erdgas kulturell

Ein Kulturraum aus der Eiszeit

Der Erdgas/Biogas-Kunde Bruno Glaus stiess im Untergeschoss seines Hauses auf Spuren des Linthgletschers. Nun nutzt der Anwalt und Kunstförderer aus Uznach den felsigen «Zeitfalten»-Raum für kulturelle Anlässe.

Impressum

«energy» erscheint zweimal jährlich mit einer Auflage von 4200 Ex.

Herausgeber und Kontakt

Erdgas Obersee AG
www.erdgasobersee.ch
T 055 220 80 50
info@erdgasobersee.ch

Konzept, Gestaltung und Produktion
ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn
www.ernidruck.ch

Inhalt, Redaktion und Texte
deutlich text kommunikation kultur,
Rapperswil-Jona, www.deutlich.ch

Fotografie
Esther Michel, Zürich,
www.esthermichel.com

mm. Bruno Glaus steht im Keller an der Obergasse 12 in Uznach. Jetzt geht er in einen mannshohen Raum, der einer Felsengrotte ähnlich ist. Vier Wohnungen gibt es in dem von Erdgas beheizten Haus über ihm. Vor knapp zwei Jahren haben die Rapperswiler BGS-Architekten das Gebäude aus dem 19. Jahrhundert renoviert und erweitert. «Auf dem Bauplan war hier ein schwarzes Feld eingezeichnet», sagt er. «Als sich herausstellte, dass der Grund nicht sehr fest war, wurde ich übermütig und sagte dem Bauleiter, er solle das Gestein bis an die Aussenwand herausspitzen.» So weit sollte es nicht kommen. Einen halben Meter über dem Bodenniveau des Kellers und gegen die Aussenwand hin wurde das Gestein so hart, dass Bauleiter und Bauherr das Vorhaben aufgaben.

Glaus hatte nun einen unfertigen Raum im Keller und beauftragte Hans Danuser mit einem Kunst am Bau-Projekt. Doch der Künstler aus Zürich erklärte den ungewöhnlichen Raum zur «Kunst in Architektur» und riet Glaus, möglichst wenig zu machen.

«Man sieht hier, wie der Linthgletscher das Gestein gegen den Hang drückte», sagt Glaus. Mit seinen Einschlüssen von Holz und metallhaltigem rotem Gestein erinnert der roh herausgespitzte Fels an ein abstraktes Gemälde. Als Zeuge der jüngsten Geschichte haben die Presslufthammer der Bauarbeiter auf dem harten Boden ihre Spuren hinterlassen.

Liebesgeschichten und Wahlkampf

Nun lädt Glaus kreative Menschen dazu ein, den Raum zu nutzen und zu bespielen. Auf dem Programm stehen unter anderem das Theater «Liebesgeschichten einer jungen Alten», eine Ausstellung über Plakatkunst im Wahlkampf und eine Lesung von Ingeborg Kaiser. Glaus: «In den Übergangsphasen bespiele ich den Raum mit Bildern aus meiner Sammlung. Auch leer sieht der Raum sehr schön und energiegeladen aus.» ■

www.zeitfalten.ch